

Bundesschule absolvieren.
MM / 30.7.2010

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Eskapaden werden für böse Überraschung sorgen

„Verärgerung über ‚Etikettenschwindel‘“, *Münchner Merkur* vom 22. Juli:

„Herr Franklin ist von der Gruppe, mit der er sich jetzt umgibt, nicht als Gemeinderat gewählt, sondern von den Wählern der ‚Freien Wähler Oberhaching‘. Gott sei Dank hat er es hier nicht bis zum Vorsitzenden geschafft. Wenn sich Herr Franklin auf der politischen Bühne jetzt gar als Sprecher aller Parteifreien ausgibt, ist dies bodenlos! Da sieht man, wie hinterlistig doch der von ihm gepriesene konstruktive und sachorientierte Geist ist, mit dem er den Bürger endgültig vernebeln will.

Auf der einen Seite tut er so, als wolle er nur ein Dach über den verschiedenen Parteifreien schaffen, auf der anderen Seite stellt er schon Anträge im Gemeinderat im Namen seiner neuen Gruppe, die es kommunalrechtlich noch gar nicht gibt. Darüber, dass dies eine unzulässige Vorgehensweise ist, wurde er in der letzten Gemeinderatssitzung vom

Bürgermeister schriftlich belehrt. Die Eskapaden des Herrn Franklin, der weder persönlichen noch politischen Anstand kennt, werden möglicherweise für eine böse Überraschung sorgen. Mit seiner Methode wird er, um seines eigenen Grundbedürfnisses wegen, das politische Gewicht der Parteifreien Gruppen erheblich schmälern. Der Verlust seiner Ausschuss-Sitze im Gemeinderat ist nur ein erster Schritt!“

Günter Mendl
Deisenhofen

Reden Sie mit!

Ihre Zuschriften müssen sich auf jüngste Veröffentlichungen im Lokalteil beziehen und sollten 70 Zeilen à 27 Anschläge nicht überschreiten. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Stark gekürzte Leserbriefe finden Sie ebenso wie weitere Zuschriften, die wir nicht drucken konnten, unter www.merkur-online.de/msued in der Regel in voller Länge. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.